

werden. a b t c ist die obere Oefnung oder Mündung des Ofens, und z das Thor, oder der weite Eingang des Schoppens.

Fig. 6 a zeigt nicht nur den Grundriß des niederen Schoppens oder der Tenne, welche vor dem Ofen gebauet ist, d n o g, sondern auch den Boden des Ofens a b t c, welcher nicht ganz rund, sondern linsenförmig angeleget wird, damit der Schlot desto länger hindurch geführt werden könne. Dieser Boden hat 8 Fuß in der Breite und 95 Zoll in der Länge. Weil nun das Schürloch a durch eine 4 Fuß dicke Mauer gehen müßte, und es also dem Gypsbrenner bey dem Holznachwerfen und Schüren sehr beschwerlich fallen würde, so wird die Mauer vor dem Schürloche unten ein paar mal eingezogen, wie bey yy zu sehen ist, wodurch der Gang zum Ofenloche geöffnet, und das Loch selbst nur 2 Fuß tief gelassen wird. Oben lauft die Mauer nichts desto weniger in einer Richtung mit beyden Seiten fort. Es muß dieses also seyn, weil sich die Höhlung des Ofens gegen die Mündung immer mehr erweitert, und also über das Schürloch raget.

Soll nun ein Brandt vorgenommen werden, so muß schon mit Einschichtung der Steine der Grund zu der Güte des künftigen Gypses gelegt werden. Es kommt hiebey darauf an, daß der Gypsbrenner seine Steine genau kenne, und die härteren, oder welche mehr Feuer erfordern, von den weicheren, zu unterscheiden wisse. In dieser Gemäßheit schichtet er große Steine von der ersten Art unten im Ofen, dem Ofenloche gegen über, auf beyden Seiten übereinander, so daß sie eine zugewölbte Höhlung darstellen, in welcher nicht nur das Feuer angezündet, sondern auch durch nachzuwerfende Kloben und Scheite unterhalten wird. Die Höhlung, welche so weit als das Ofenloch ist, pflegt man das Schloß (Schlott) zu nennen, vermuthlich deshalb, weil dadurch dem Feuer der Zugang zu den übrigen Theilen und Seiten des Ofens geöffnet, aber auch verschlossen werden kann. Denn werden nicht die größten und hieher gehörigen Steine dazu genommen, und festgeschichtet, und, wird das Feuer nicht regelmäßig darinn angezündet, so können die Schlottsteine entweder gleich gar zu sehr auseinander getrieben, oder im Gegentheil so zusammengebrannt werden, daß das Feuer nicht gehörig, durch den Ofen fahren kann. Dadurch kann ein ganzer Brandt schlecht ausfallen. Ist also diese Höhlung mit